Zeitschrift: SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé … [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1934)

Heft: 1

Artikel: Auch im Winter wird geflogen : Weekendausflug nach dem Engadin

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-772740

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gleich Inseln in einem brandenden Meer erheben sich unsere Berge aus dem Nebel empor

Robert Fretz, unser bester Sportflieger ist im Sommer wie im Winter ein vielgesehener «Fluggast» des Engadins

Ein Raupenschlepper zieht den mächtigen Dreimotor auf die Startbahn

auch im winter wird geflogen

weekendausflug nach dem engadin

Sind Sie schon einmal geflogen? Gewiss, aber sicherlich nur im Sommer, in der «guten Jahreszeit». Wahrscheinlich haben Sie anlässlich einer Geschäfts- oder Ferienreise das Flugzeug benützt und sich in wenigen Stunden von der Schweiz aus schnell und sicher nach London, Berlin oder Wien begeben. Oder Sie haben einmal einen Rundflug in die nähere und weitere Umgebung Ihrer Heimat gemacht, um die Ihnen wohlvertrauten Städte diesmal aus der Vogel... pardon! Fliegerschau zu betrachten. Schön, aber im Winter sind Sie noch nicht geflogen, denn Sie denken gewiss nicht daran, dass hierfür eine Möglichkeit besteht. Wissen Sie, dass hinter der grauen Nebeldecke, die wochenlang über unsern Städten und Ebenen lastet, ein unendlich blauer Himmel lacht? Wissen Sie, dass die scharfen Propeller unserer Verkehrsflugzeuge diese Decke in wenigen Minuten durchschneidet und dass sich urplötzlich Ihrem noch geblendeten Auge ein Bild von geradezu unwahrscheinlicher Märchenpracht enthüllt: bis an den Horizont ein riesiges, wogendes Nebelmeer. Sie blicken nach Süden, in die Flugrichtung: die winterlichen Alpen, gleich Inseln in einem brandenden, glitzernden Meere, fremd zuerst, dann plötzlich ganz vertraut. Seid uns gegrüsst, ihr heimatlichen Berge, wir nahen euch im stolzen Fluge! Die bunte Musterkarte des Sommerfluges ist verschwunden, die tausend Einzelheiten, an denen sonst der Blick zu haften sucht, sind alle gleichmässig überzuckert, gleichsam in weisser Pracht erstarrt. Und darüber wölbt sich das tiefblaue Himmelszelt, in dem wir, unserer Kleinheit bewusst, einsam schweben.

Vollgas-Start auf dem heimatlichen Flughafen

Bequem und warm sitzen Sie in der geräumigen Kabine des Riesenvogels. Sie denken bestimmt nicht daran, dass ausserhalb eine Temperatur von minus 30 Grad herrscht, denn Sie haben sich längst Ihres Pelzmantels entledigt. Aber unser Pilot, der mit ruhiger Hand unsere Maschine

Nach einer knappen Stunde Flug entsteigen unsere Gäste dem Flugzeug im Engadin

durch dieses Märchenland lenkt, weiss es, nicht einmal die Nasenspitze ist von ihm sichtbar.

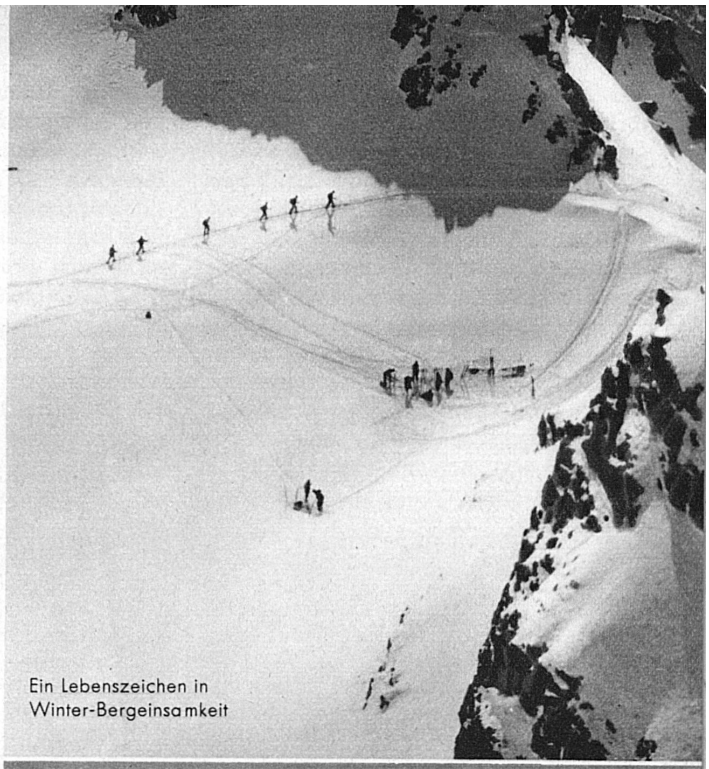
Der Alpenwall nähert sich uns, wir streichen nah an schroffen Wänden vorbei, blicken in tiefe Schründe hinab, in denen sich Eis zu gigantischen Massen formt. Tod und Erstarrung der Natur und doch, auch Leben ist in dieser Wintereinsamkeit: deutlich sind Skispuren, gleich Strichen eines Riesenfingers, sichtbar und schon winkt uns eine Gruppe Spörtler freudig und überrascht zu. In mühevollen Stunden gelangten sie dahin, wo wir nun so einfach und selbstverständlich vorbeiflitzen ...

Wir sind über 4000 m hoch. 4000 m, im Winter! Sonst ist das Emporsteigen auf diese Höhe im Winter nur einigen wenigen Auserwählten vorbehalten. Aber unser Pilot meint es heute besonders gut mit uns, die Grösse der Welt entfaltet er vor uns: im Norden gleich dunklen Wellen Schwarzwald und Vogesen, im Osten die Berge Bayerns und bis tief ins Tirol hinein, vor und unter uns das vielgestaltige Bündnerland, im Westen das unendliche Gipfelmeer der Urschweiz, des Berner Oberlandes, die stolzen Viertausender des Wallis und ganz hinten das Dach Europas, die charakteristische Kuppe des Mont Blanc ...

Aber wir haben ein Ziel, das Engadin, wo liebe Freunde unserer harren. Die Motore werden gedrosselt, leicht neigt sich unser Vogel, die Berge wachsen uns entgegen. Wo sind die blauen Augen des Engadins, seine Seen? Gleich einem riesigen, blitzsauber geputzten Teppich liegt der Engadiner Talboden unter uns. In grossen Spiralen geht es zu Tal, bald neigt sich die eine, bald die andere Flügelspitze. Nochmals lässt unser Pilot die Motore auf Vollgas springen, im 200 km-Tempo rasen wir dicht über die Dächer des weltberühmten Kurortes dahin, zu dem nun auch das jüngste Verkehrsmittel in sicherer Fahrt den Weg gefunden hat.

Ein leichter Stoss, die Räder wirbeln den Schnee auf, noch eine kurze Wendung, das Flugzeug steht: « St. Moritz, alles aussteigen, bitte! » verkündet lächelnd unser Pilot, sich seines Lederpanzers entledigend. Für ihn hat das Tagewerk erst begonnen. Schon rüstet er wieder seine Schwingen, denn auch unsere Freunde und Gäste hier oben wollen den Ikaridentraum erleben. Winterflüge ab St. Moritz, die neueste und wahrlich nicht alltäglichste Attraktion unseres Fremdenverkehrs!

(Photo Swissair, Aviatik beider Basel, Dubs, Niedecken, Schocher, Vischer)



Ein Lebenszeichen in Winter-Bergeinsamkeit

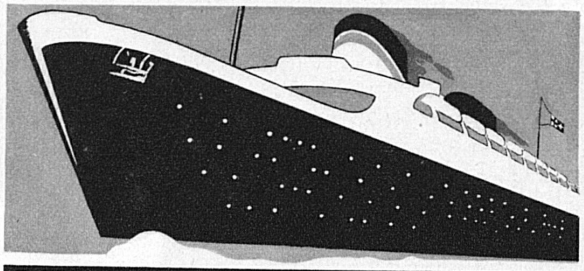
Weltmeister Ernst Udet landet zum Skitraining auf Diavolezza

Osram heller als sogenannte „billige" Lampen

Auf die Lichtleistung kommt es an, welche man bei bestimmtem Stromverbrauch aus einer Glühlampe gewinnt. Für gleiches Geld liefert Ihnen die Osram-Lampe viel mehr Licht als eine sog. „billige" Lampe. Sie verbilligen Ihre Beleuchtung, wenn Sie stets eine echte OSRAM-Lampe, mit dem Stempel „OSRAM" auf der Glasglocke kaufen.

SCHWEIZERFABRIKAT AUS DER OSRAM-LAMPENFABRIK IN WINTERTHUR

OSRAM



ITALIAN LINE

Nächste Abfahrten:

Nordamerika
Conte di Savoia 10. Januar (ab Genua)
Vulcania 10. Januar (ab Triest)
Rex 24. Januar (ab Genua)
Roma 26. Januar (ab Triest)
Conte di Savoia 6. Februar (ab Genua)

Südamerika
Oceania 4. Januar (ab Triest)
Conte Biancamano 18. Januar (ab Genua)
Neptunia 1. Februar (ab Triest)
Augustus 15. Februar (ab Genua)

Zentralamerika u. Südwestküste
Orazio 9. Januar (ab Genua)
Virgilio 12. Februar (ab Genua)

Nordbrasilien
Urania 24. Januar (ab Triest) 29. Januar (ab Genua)

Australien
Esquilino 9. Januar (ab Genua)
Viminale 31. Januar (ab Genua)

Behördlich patentierte Generalagentur für Passage und Auswanderung
„Schweiz-Italien" A.G., Sitz in Zürich, Bahnhofstrasse 80
Platzbelegung auch durch sämtliche patentierte Reisebureaux